

An die Kundinnen und Kunden
der Wasserversorgung Herisau

Herisau, im Oktober 2024

Informationen der Wasserversorgung Herisau

Geschätzte Damen und Herren

Gerne informieren wir Sie über aktuelle Themen der Wasserversorgung Herisau. Vielen Dank für Ihr Interesse.

Ergiebige Quellerträge

Anders als die letzten Jahre haben wir dieses Jahr noch keine längere Trockenperiode erfahren. Vielmehr gab es in der ersten Jahreshälfte bis in den Juli hinein sehr oft und teils ergiebigen Niederschlag. Was vielen Menschen aufs Gemüt schlägt, ist für die Wasserversorgung ein Segen. Seit Jahresbeginn verzeichnen wir konstant gute Quellerträge. Entsprechend konnten wir den Anteil Rohwasser aus den eigenen, nahegelegenen Quellen gegenüber den Vorjahren nochmals weiter erhöhen. Mittlerweile halten sich die Bezugsmengen von Quellwasser aus dem Fassungsgebiet Tobelmüli und Grundwasser aus dem Gemeinschaftswerk Böschenbach die Waage. Dies ist insbesondere auch der laufenden Erneuerung der rund hundert Jahre alten Quellfassungsanlagen zu verdanken.

Investitionen in Versorgungssicherheit

Unser Auftrag ist die Versorgung von Herisau mit genügend und einwandfreiem Trinkwasser. Dies erfordert einen zuverlässigen Betrieb rund um die Uhr. Damit die Versorgungssicherheit auch langfristig gewährleistet werden kann, ist neben dem täglichen Versorgungsbetrieb auch die Planung und Umsetzung der laufenden Anlagen-erneuerung ein wichtiger Teil unserer Arbeit. Die Generelle Wasserversorgungsplanung (GWP) gibt die Richtung vor, welche Investitionen in den nächsten 10 bis 20 Jahren notwendig werden und wie viele Geldmittel wann benötigt werden. Mit der im letzten Jahr beschlossenen Erhöhung des Wassertarifs und dem erfolgten Verkauf der Bauparzelle Nr. 408 ist unsere Wasserversorgung für diese Herausforderungen bis auf Weiteres gerüstet.

Zurzeit befinden wir uns in der Schlussphase der mehrjährigen Erneuerung des Steuerungs- und Überwachungssystems für die gesamte Wasserversorgung. Es erfüllt neben den heutigen Anforderungen an Betrieb und Effizienz auch die strengen Vorgaben bezüglich IT-Sicherheit. Im Rahmen der laufenden Erneuerung des über 100 km langen Hauptleitungsnetzes stehen dieses Jahr wieder einige Projekte in Planung bzw. wurden umgesetzt. Im Weiteren zeichnet sich unter den Wasserversorgungen in der Region eine immer stärkere Zusammenarbeit ab, was sehr wertvoll und erfreulich ist.

Gute Trinkwasserqualität

Trinkwasser unterliegt strengen Kontrollen. In der Schweiz ist es eines der am besten überwachten Lebensmittel. Regelmässige Proben im Verteilnetz, aber auch beim Rohwasser vor der Aufbereitung, gewährleisten eine hohe Trinkwasserqualität. Die Wasserproben in unserer Versorgung liefern konstant gute Werte. Zum einen befinden sich unsere Gewinnungsorte in eher abgelegenen oder bewaldeten Gebieten mit geringerem Gefahreinfluss. Zudem verfügen die Aufbereitungsanlagen über qualifizierte Reinigungsverfahren. Allerdings häufen sich die

Medienberichte über kontaminierte Böden; dies nicht nur in Gebieten mit industriellem Ackerbau wie dem Mittelland, sondern in jüngster Zeit auch in ländlicheren Gegenden. In den letzten Jahren stand das Pflanzenschutzmittel Chlorothalonil im Fokus der Berichterstattung. Aktuell ist vermehrt von PFAS-Chemikalien zu lesen (per- und polyfluorierte Alkylsubstanzen für die Produktion von Textilien, Elektronik, Farben, Skiwachs, Papierbeschichtungen, Feuerlöschschäumen usw.). Dieser schwer abbaubare Stoff soll in den vergangenen Jahrzehnten über das Ausbringen von Klärschlamm in die Böden gelangt sein. Es ist leider Tatsache, dass die Lebensweise unserer modernen Gesellschaft immer wieder solch unerfreuliche Erkenntnisse zutage bringt.

Es ist uns ein Anliegen, unsere Konsumentinnen und Konsumenten transparent über die Qualität unseres Trinkwassers zu informieren, auch bezüglich der aktuellen PFAS-Thematik. Verschiedene Labore haben bei uns schon mehrere Proben auf solche Stoffe untersucht. Bei Wasserproben vor der Trinkwasseraufbereitung wurden mehr als 20 verschiedene PFAS-Stoffe gesucht, davon wurden zwei dieser Stoffe in geringsten Mengen nachgewiesen, d.h. weniger als 0.001 Mikrogramm pro Liter ($\mu\text{g/l}$); der EU-Grenzwert liegt bei 0.3 $\mu\text{g/l}$. Im Trinkwassernetz konnte bis heute nichts nachgewiesen werden. Unser Trinkwasser darf als einwandfrei und unbedenklich bezeichnet werden. Sicherlich werden wir bei der weiteren Beprobung ein wachsames Auge auf mögliche Rückstände von PFAS-Chemikalien und Pflanzenschutzmitteln werfen.

Die folgende Übersicht fasst die wesentlichen Informationen zur Trinkwasserqualität in Herisau zusammen.

Hygienische Beurteilung	Während des letzten Jahres wurden durch die Wasserversorgung Herisau 64 mikrobiologische und 6 chemische Untersuchungen im Trinkwassernetz sowie 69 mikrobiologische und 10 chemische Untersuchungen des Wassers vor der Aufbereitung gemacht. Die Qualität des abgegebenen Trinkwassers lag jederzeit innerhalb der gesetzlichen Vorschriften. Das Wasser ist hygienisch einwandfrei und entspricht der Lebensmittelgesetzgebung.
Chemische Beurteilung	Gesamthärte im Gebiet Herisau 30 bis 34 °fH (bei einem Ausfall der eigenen Versorgungsanlagen kann die Gesamthärte durch Einspeisung von Bodenseewasser bis auf 15 °fH sinken) Gesamthärte im Gebiet Rechberg sowie Nieschberg bis Schlosswilen 18 bis 20 °fH Nitrat: 9 mg Nitrat pro Liter Trinkwasser (Toleranzwert liegt bei 40 mg Nitrat pro Liter)
Herkunft des Wassers (2023)	50 % Grundwasser Böschenbach 48 % Quellen Tobelmüli 2 % Bodensee (RWSG) und Waldstatt (Nieschberg, Rechberg)
Behandlung des Wassers	Grundwasser: Entkeimung mit UV Quellwasser: mehrstufige Aufbereitung RWSG Bodenseewasser: mehrstufige Aufbereitung
Weitere Auskünfte	Wasserversorgung Herisau, Kasernenstrasse 36, Herisau Telefon 071 354 85 50 / Notfälle 071 351 11 41 www.wasserherisau.ch / www.wasserqualitaet.ch

Aus dem Kundendienst

Wir bedanken uns bei allen Kundinnen und Kunden für die reibungslose Selbstableung des Wasserverbrauchs, die diesen Herbst wieder vonstatten geht. Nebst diesem jährlichen Blick auf den Wasserzähler ist es ratsam, auch während des Jahres zwischendurch darauf zu schauen, um einen allfälligen Wasserverlust im Haus frühzeitig festzustellen; denn sämtliche vom Zähler gemessene Wassermenge muss gemäss Reglement verrechnet werden.

Im Weiteren weisen wir gerne auf die Möglichkeit hin, Rechnungen elektronisch per E-Bill oder als E-Mail zu erhalten. Auch ist es möglich, regelmässige Teilzahlungen zu leisten, um die finanzielle Belastung der jährlichen Rechnung verteilen zu können.

Es ist unser Bestreben, nebst einer sicheren Versorgung auch einen guten Kundenservice zu bieten. Wir sind bei Fragen und Anregungen gerne für Sie da.